



STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG KAUFBERATER SPORT FUSSBALL RATGEBER GESUNDHEIT SEX &amp; LIEBE AUTO SPIELE

**Kunsthistoriker in Sorge**

# Ist der Louvre-Schatz längst zerlegt?



Die königliche Schmuckkollektion mit Saphiren. Verschwunden sind das Krönchen (oben), die Ohrringe und das Collier (Mitte)

Foto: action press



Walter M.  
Straten

20.10.2025 - 22:42 Uhr

Artikel anhören

1x

-01:50

Paris – Existiert der gestohlene Louvre-Schmuck überhaupt noch in seiner ursprünglichen Form? Oder haben die Täter den Goldanteil längst eingeschmolzen und die Edelsteine

## umschleifen lassen?

Das ist die große Sorge von Experten und Museumskuratoren. Der französische Kunsthistoriker Neville Rowley (47) vom Berliner Bode-Museum und der Gemäldegalerie zu BILD: „Es ist ein Schock für Frankreich, dass man aus dem Louvre solche Schätze stehlen konnte. Der letzte Diebstahl dort war 1978 ein Gemälde von Gustave Courbet. Hier geht es den Dieben nicht um Kunst, sondern vermutlich nur um den Materialwert.“



**Die Täter gelangten über einen Lastenaufzug in den Louvre, plünderten im Obergeschoss die Vitрины**

Foto: EPA

Wie die 2017 aus dem Bode-Museum gestohlene Goldmünze (damaliger Wert 3,5 Mio. Euro), die nie wieder auftauchte und wahrscheinlich eingeschmolzen wurde.

## Was droht den Diamanten aus Paris?

**Haidrun Wietler (69), Schmuckexpertin aus der TV-Sendung „Kunst und Krempel“ im BR, zu BILD: „Der Diebstahl ist eine Katastrophe! Wenn die Schmuckstücke in ihre Einzelteile zerlegt und die Steine neu geschliffen werden, verlieren sie viel von ihrem historischen Wert.“**



**Mineralogin Dr. Haidrun Wietler gehört seit 1990 zum „Kunst und Krempel“-Team des Bayerischen Rundfunks**

Foto: BR

Denn: Die Stücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind im sogenannten „Altschliff“-Verfahren verfeinert worden. Seit circa 1910 werden Steine nach mathematischen Formeln geschliffen, damit das Licht im bestmöglichen Winkel einfällt und Diamanten mehr funkeln.

**Allerdings: Beim Neuschliff verliert der Stein bis zu 30 Prozent seines Gewichts und damit auch an Karat. Vorteil für die Louvre-Diebe: Die Spur der Steine lässt sich dann kaum noch nachvollziehen.**

Haidrun Wietler hat einen Verdacht: „Ich kann mir auch vorstellen, dass die Täter den französischen Staat erpressen wollen und ein Lösegeld für die Teile verlangen.“ Das nennt man Artnapping, also Kunst-Kidnapping.

**Sie kamen mit Warnwesten  
Video soll Räuber im Louvre zeigen**